

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

110001
öiat
Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

 **digitaleSenior:innen**
Servicestelle für Bildungseinrichtungen

Gütesiegel: „Digitale Senior:innenbildung“ für Trainer:innen

Selbstevaluierungsbogen

Inhalt

EINLEITUNG.....	2
A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR EINREICHENDEN PERSON.....	4
B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM BILDUNGSANGEBOT.....	5
C. ERFÜLLUNG DER 12 „MUSS-KRITERIEN“	9
D. ABSCHLIEßENDE FRAGEN	34
BEILAGEN ZUM FRAGEBOGEN	35

Einleitung

Zahlreiche Bildungsangebote in Österreich haben zum Ziel, Senior:innen den Einstieg in die digitale Welt zu erleichtern. Um Qualitätsstandards in der Erwachsenenbildung sicherzustellen existieren unterschiedliche Qualitätssicherungsverfahren wie beispielsweise ISO 9001:2015, LQW, EFQM. Diese richten sich in erster Linie an große Anbieter:innen und etablierte Organisationen.

Die Vergabe des Gütesiegels orientiert sich an den Qualitätsbereichen der Lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW – artset-lqw.de) und soll auch kleinere Anbieter:innen, Organisationen, Vereine bis hin zu selbständigen Trainer:innen bei der Weiterentwicklung der Qualität ihrer Angebote unterstützen.

Im Projekt „Qualitätskriterien für senior:innengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien“¹, welches in der Zeit von 15. Mai 2015 bis 15. Mai 2016 umgesetzt und vom Sozialministerium finanziert wurde, wurden insgesamt 84 Qualitätskriterien auf den Ebenen „Lernen“, „Lehren“ und „Organisation“ ausgearbeitet. Um Qualitätsstandards in der Senior:innenbildung sicherzustellen, müssen gewisse Mindestanforderungen erfüllt werden. Aufbauend auf den erarbeiteten Qualitätskriterien wurde das vorliegende Gütesiegel entwickelt.

Im vorliegenden Selbstevaluierungsbogen stellen Sie den Erfüllungsgrad von 12 MUSS-Kriterien aus dem Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für senior:innengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien dar. Für jedes Qualitätskriterium bieten wir Kriterien und Reflexionsfragen zur Orientierung an. Neben einer Beschreibung des Ist-Standes können Sie im Fragebogen auch geplante Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung anführen. Ihre Angaben sollten sich dabei so weit wie möglich auf Zahlen, Daten und Fakten stützen und können so auch zur internen Qualitätssteuerung genutzt werden.

¹ Projekt „Qualitätskriterien für senior:innengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien“ - Gesamtkatalog Qualitätskriterien: <https://www.digitaleSeniorInnen.at>

MUSS-Kriterien, die auf Grund struktureller Gegebenheiten nicht angewendet werden können, sind auszuklammern. Sie können die Selbstevaluation in mehreren Schritten bearbeiten. Allerdings bitten wir um eine Übermittlung von nur vollständig ausgefüllten Fragebögen.

Wir laden Sie ein, sich ein wenig Zeit zu nehmen und in Ruhe Ihre Arbeit zu reflektieren. Bitte füllen Sie den folgenden Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen aus. Nutzen Sie zur Unterstützung auch unsere Ausfüllhilfe zum Selbstevaluierungsbogen.

Bei Rückfragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an: office@digitaleSeniorInnen.at

A. Allgemeine Angaben zur einreichenden Person

Anrede/Titel:

Vorname:

Nachname:

Geburtsdatum:

Rechtsform:

Name des Unternehmens:

Straße, Hausnummer, Zusatz:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Website:

Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie im Bereich der Senior:innenbildung?

Haben Sie bereits einen formalen Abschluss oder eine Zertifizierung im Bereich der digitalen Bildung oder Erwachsenenbildung?

Haben Sie in den letzten zwei Jahren an Fort- oder Weiterbildungen im Bereich der digitalen Bildung teilgenommen?

B. Allgemeine Angaben zum Bildungsangebot

Titel des Bildungsangebots²:

Kurzbeschreibung des Bildungsangebots (max. 1000 Zeichen):

² Bildungsangebot z.B.: ein Projekt, Kursangebot/e, Workshop, Dienstleistung etc. –
Achtung keine einmaligen Veranstaltungen!

1. In welcher Form / welchem Setting bieten Sie das oben beschriebene Bildungsangebot an?

(Mehrfachantworten möglich)

Das Bildungsangebot wird angeboten in Form von

- Training, Gruppenschulung (klassisch-formelles Setting, z.B. Tablet-Kurs)
- Lerngruppe, Lernbegleitung (halb-formales Setting, z.B. EDV-Stammtisch)
- Coaching / Einzelschulung (halb-formales Setting, z.B. Coaching zu Hause)
- Offene Lerncafés und ähnliche offene Bildungsangebote
- Sonstiges, nämlich:

2. Wie finanzieren Sie Ihre Tätigkeit?

(Mehrfachantworten möglich)

Das Bildungsangebot wird finanziert durch

- Teilnahmegebühren
- Förderung z.B. durch:
- Sponsoring z.B. durch:
- Sonstiges, nämlich:

3. Wie arbeiten Sie als Trainer:in?

(Mehrfachantworten möglich)

Ich arbeite/bin

- entgeltlich in einem Angestelltenverhältnis
- entgeltlich als freie:r Dienstnehmer:in
- entgeltlich auf Honorarbasis (Werkvertrag)
- ehrenamtlich
- selbstständig
- Sonstiges, nämlich:

4. Haben Sie bereits ein QM-System/-Verfahren oder sonstige Zertifizierungen (z.B. ISO, EFQM, Ö-Cert)?

- ja nein

Wenn ja, welche/s:

Wenn Sie Angebote für Einzelpersonen anbieten: Wie viele Personen nahmen durchschnittlich pro Monat in den letzten 12 Monaten teil?

Keine Angebote für Einzelpersonen

5 oder weniger Personen

6 bis 10 Personen

11 bis 15 Personen

16 bis 20 Personen

21 oder mehr Personen

3. Wie alt waren die Teilnehmenden, die an Ihrem Bildungsangebot teilgenommen haben im Durchschnitt?

Durchschnittsalter der Teilnehmenden:

unter 50 Jahre

51 bis 60 Jahre

61 bis 70 Jahre

71 bis 80 Jahre

81 bis 90 Jahre

91 Jahre und älter

4. Wie viele Frauen und wie viele Männer haben an Ihrem Bildungsangebot teilgenommen?

Durchschnittlicher Anteil von Frauen und Männern (Angabe in Prozent):

Frauen: _____ Prozent

Männer: _____ Prozent

C. Erfüllung der 12 „MUSS-Kriterien“

Beschreiben Sie nun bitte anhand der folgenden 12 Qualitätskriterien aus dem Gesamtkatalog der 84 Qualitätskriterien für senior:innengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien Ihre Qualifikationen bzw. Ihr Bildungsangebot.

Folgende 12 Ziele aus dem Gesamtkatalog gehören zu den MUSS-Kriterien:

1.1, 2.1, 3.3, 3.4, 4.3, 6.2, 7.2, 7.6, 9.5, 11.1, 13.1, 16.1

Bitte stützen Sie sich bei der Beschreibung so weit wie möglich auf Zahlen, Daten und Fakten. Ergänzende Dokumente (z.B. Kursprogramm, Leitbild, usw.) können dem Fragebogen als Anhang beigefügt werden.

Für jedes Qualitätskriterium bieten wir Kriterien und Reflexionsfragen zur Orientierung an, anhand deren Sie den Erfüllungsgrad des jeweiligen Qualitätskriteriums einschätzen können. Neben einer Beschreibung des Ist-Standes können Sie im Fragebogen auch geplante Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung anführen.

MUSS-Kriterien, die auf Grund struktureller Gegebenheiten nicht angewendet werden können, sind auszuklammern.

Die Formulierung der Kriterien und Reflexionsfragen aus dem Kriterienkatalog wurden im Selbstevaluierungsbogen der personenzentrierten Auszeichnung entsprechend angepasst.

Weitere Informationen, Anmerkungen, Beispiele und Erklärungen zu den wichtigsten Begriffen finden Sie in der Ausfüllhilfe, die Sie mit dem Fragebogen übermittelt bekommen haben.

Eine Übersicht sowie den Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für senior:innengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien finden Sie auf der Website <https://www.digitaleseniorinnen.at/leistungen/guetesiegel>.

Bei Rückfragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an: office@digitaleSeniorInnen.at

I. Qualität des Lernens

MUSS-Kriterium Nr. 1	Ziel I.1 aus dem Gesamtkatalog: Für die Bildungsmaßnahme werden individuelle Lernziele gesetzt, die sich an den Teilnehmenden orientieren.
Aspekt	Gestaltung der Lernziele
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie entwickeln die Lernziele zu Beginn einer Bildungsmaßnahme gemeinsam mit den Teilnehmer:innen und reflektieren am Ende gemeinsam, ob sie erfüllt wurden. ✓ Die Lernziele können sich im Laufe der Schulung ändern; darauf gehen Sie als Trainer:in in der Lernsituation ein. ✓ Die Lernziele orientieren sich am Wissensstand und an den Fähigkeiten der Teilnehmer:innen. ✓ Lernziele und Inhalte sind bei Ihnen kongruent. ✓ Sie können die Lernziele zielgruppenadäquat „übersetzen“. ✓ Sie sorgen dafür, dass die Lernziele realistisch und erreichbar sind.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Bin ich offen bezüglich der Lernziele und Lerninhalte? • Welche Methoden wende ich an? • Wie gelingt es mir, die vereinbarten Ziele und die spontan auftauchenden Themen unter einen Hut zu bekommen?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 2	Ziel 2.1 aus dem Gesamtkatalog: Die Bildungsmaßnahme unterstützt dabei, den Lebensalltag selbstständig bewältigen zu können.
Aspekt	Alltag erleichtern und gesellschaftliche Teilhabe fördern
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie erheben die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen und reflektieren diese im Anschluss. ✓ Sie arbeiten anhand von Beispielen („anlassbezogenes Lernen“). ✓ Sie wählen Beispiele und Erklärungen, die möglichst alltagsnah sind.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Methoden wende ich an? • Wie setze ich dies bei einer heterogenen Zielgruppe um? • Lassen sich Lernpartnerschaften bilden?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 3	Ziel 3.3 aus dem Gesamtkatalog: Unsicherheiten werden angesprochen, Lernstrategien entwickelt, Selbstvertrauen wird aufgebaut.
Aspekt	Lernen in vielfältigen Lebensumständen ermöglichen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie regen die Teilnehmer:innen dazu an, eigene neue Lernstrategien zu entwickeln. ✓ Die von Ihnen gesetzten Maßnahmen helfen den Teilnehmer:innen, Selbstvertrauen zu tanken, wodurch auch Ängste genommen werden.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Maßnahmen setze ich? • Wie unterstütze ich die Teilnehmer:innen? • Biete ich begleitende Maßnahmen an? <p>Welche informellen Lernsettings biete ich an, um das positive Lernerlebnis zu stärken?</p>

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 4	Ziel 3.4 aus dem Gesamtkatalog: Auf das erhöhte Sicherheitsbedürfnis wird geachtet.
Aspekt	Lernen in vielfältigen Lebensumständen ermöglichen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie thematisieren laufend Sicherheitsaspekte und Anregungen zur sicheren Nutzung digitaler Medien. ✓ Sie vermitteln eine realistische Einschätzung der Gefahren. ✓ Sie zeigen sinnvolle Handlungsweisen auf.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Bringe ich proaktiv Sicherheitsaspekte ein, ohne dabei unnötig Ängste zu schüren?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 5	Ziel 4.3 aus dem Gesamtkatalog: Inhalte und Anwendungen werden vermittelt, die im Alltag der Teilnehmenden nutzbar sind.
Aspekt	Anschlussfähigkeit an den Alltag und Transfer in den Alltag
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie vermitteln Inhalte, Programme, Apps, Beispiele etc., die passend zu den aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmer:innen sind („anlassbezogenes Lernen“). ✓ Sie besprechen während der Bildungsmaßnahme, wie das Gelernte in den Alltag integriert werden kann.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie stelle ich sicher, dass unterschiedliche Bedürfnisse angesprochen und mit Inhalten individuell gefüllt werden? • Welche Methoden wähle ich? • Wie gehe ich mit Inhalten und Fragen um, die in der Bildungsmaßnahme aufgrund von Zeitmangel, fehlendem (Fach-)Wissen, mangelnden Angeboten oder anderen Gründen nicht direkt besprochen werden können? • Wie gehe ich mit dem Spannungsfeld um, dass ich mich als Trainer:in eventuell bei anderen Themen und Programmen besser auskenne als bei jenen, die für die Teilnehmenden sofort nutzbar wären? • Wie gehe ich mit „stillen Teilnehmenden“ um, die keine Bedürfnisse artikulieren?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

II. Qualität des Lehrens

MUSS-Kriterium Nr. 6	Ziel 6.2 aus dem Gesamtkatalog: Wertschätzende Haltung der Trainer:innen.
Aspekt	Haltung und Reflexionskompetenz der Trainer:innen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie haben Empathie für die Zielgruppe der Älteren. ✓ Sie nehmen eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung den Teilnehmenden gegenüber ein. ✓ Sie haben Interesse für die Lebenswelt der Teilnehmer:innen. ✓ Sie begegnen aktiv Abwertungen und setzen Maßnahmen, um das Selbstvertrauen der Teilnehmer:innen zu stärken.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenne ich die Lebensleistungen und Kompetenzen der Teilnehmenden an und gehe darauf ein? • Interessiere ich mich dafür, wie die Zielgruppe lebt; wie sie das Leben meistert; welche Wege es gibt, mit altersspezifischen Problemen umzugehen? • Zeige ich Verständnis gegenüber den Lebenssituationen und Bedürfnissen der Teilnehmenden? • Nehme ich Fragen und Unsicherheiten ernst? • Bin ich als Trainer:in bereit, auch von den Teilnehmenden zu lernen?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 7	Ziel 7.2 aus dem Gesamtkatalog: Die Trainer:innen verfügen über Methodenkompetenz und Methodenvielfalt.
Aspekt	Kompetenzen Trainer:innen – Didaktisch-methodische Kompetenzen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie verfügen über Methodenkompetenz und können verschiedene Methoden einsetzen, um auf die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen einzugehen, ohne sie dabei zu verwirren oder zu überfordern. ✓ Sie berücksichtigen in der Auswahl der Methoden eventuelle Beeinträchtigungen der Teilnehmer:innen (z. B. Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn etc.). ✓ Sie berücksichtigen schon bei der Methodenauswahl unterschiedliche Lerntypen und Lernzugänge.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Welche aktivierenden und diskursfördernden Methoden wende ich an? - Verwende ich Methoden der Biographiearbeit? - Wende ich Moderationsmethoden an? - Strukturiere ich den Kursverlauf, um Sicherheit zu vermitteln? Setze ich unterschiedliche und vielfältige Methoden ein, ohne zu verwirren? Habe ich einen guten Mix an Methoden, die unterschiedliche Lerntypen bedienen? - Passen meine Methoden zu den räumlichen und zeitlichen Rahmenbedingungen? - Wie aktiviere ich „stille Teilnehmer:innen“? - Stehen On- und Offline-Aktivitäten in meinem Kurs in einem guten Verhältnis?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 8	Ziel 7.6 aus dem Gesamtkatalog: Die Trainer:innen verwenden eine alltags- und zielgruppenadäquate Sprache.
Aspekt	Kompetenzen Trainer:innen – Didaktisch-methodische Kompetenzen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie verwenden eine Sprache, die von den Teilnehmenden auch genutzt und verstanden wird. ✓ Sie nehmen Fragen und Unsicherheiten ernst und verhindern ein Bloßstellen vor der Gruppe. ✓ Sie berücksichtigen die zielgruppenadäquate Sprache auch in Materialien und in der Bewerbung.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie gehe ich mit fachspezifischen Begriffen rund um digitale Medien um? Erkläre ich sie? Trauen sich Teilnehmer:innen bei mir nachzufragen, wenn sie Wörter nicht verstehen? • Wie gehe ich mit fachspezifischen Begriffen um, die sich in meinen Sprachschatz „eingeschlichen“ haben?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 9	Ziel 9.5 aus dem Gesamtkatalog: Die Trainer:innen haben ein gutes Verständnis für technische Probleme und verfügen über Strategien um Umgang mit technischen Problemsituationen.
Aspekt	Kompetenzen Trainer:innen – Fachkompetenz: Technische Kompetenzen und Medienkompetenz
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie haben einen Plan B im Falle technischer Problemsituationen. ✓ Sie kennen Tricks und einfache Lösungswege für mögliche bzw. gängige technische Probleme. ✓ Sie können Probleme mit Humor nehmen und aufzeigen, dass Technik immer auch mit (neuen) Herausforderungen verbunden ist. ✓ Sie kennen sich mit allen technischen Fragen aus; kennen nützliche Apps, Programme und Widgets; wissen Bescheid über die Synchronisation mit anderen Geräten, grundlegende Einstellungen/Benutzeroberflächen; können WLAN und Konten einrichten etc.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie störend empfinden die Teilnehmer:innen solche technischen Probleme? Lassen Sie sich dadurch entmutigen? • Gelingt meine Vermittlung, dass technische Probleme zum Nutzer:innenalltag dazugehören und bewältigt werden können?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

III. Qualität der Organisation

MUSS-Kriterium Nr. 10	Ziel II.1 aus dem Gesamtkatalog: Es gibt motivierende Beratung und Information zu den Bildungsangeboten.
Aspekt	Zugang zu Bildungsangeboten
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Informationen zu den Angeboten sind nicht nur digital verfügbar, sondern auch z. B. in lokalen Zeitungen; es gibt Beratung per Telefon und vor Ort, Informationsabende bzw. Informationsnachmittage. ✓ Informationen sind auch in gedruckter Form erhältlich. ✓ Sie üben keinen Anmeldedruck auf Interessierte aus.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Biete ich einen geduldigen und freundlichen Telefonsupport bzw. Beratungen vor Ort an?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to describe the current status of digital senior education.

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to describe planned measures for digital senior education.

MUSS-Kriterium Nr. 11	Ziel 13.1 aus dem Gesamtkatalog: Die Preisgestaltung ist transparent und fair. Es gibt individuelle Beratung zu finanzieller Unterstützung.
Aspekt	Innovation
Kriterien	✓ Es gibt ein leicht nachvollziehbares, transparentes und marktübliches Kostenschema sowie Beratung zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und Ermäßigungen.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie stelle ich sicher, dass das Kostenschema für die Teilnehmer:innen leicht nachvollziehbar und transparent ist? • Wie gehe ich mit individuellen Anfragen oder Bedenken bezüglich der Kosten um? • Wo bzw. in welcher Form sind die Informationen für die Teilnehmer:innen ersichtlich?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 12	Ziel 16.1 es gibt einen permanenten Prozess zur Weiterentwicklung der Bildungsangebote.
Aspekt	Innovation
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sie überprüfen und aktualisieren regelmäßig die Kursinhalte um Relevanz und Aktualität zu gewährleisten. ✓ Sie bilden sich regelmäßig weiter, um Ihr Fachwissen und Ihre Lehrkompetenzen stetig weiterzuentwickeln. ✓ Sie holen sich regelmäßig Feedback Ihrer Teilnehmer:innen um die Rückmeldungen in die Weiterentwicklung Ihrer Bildungsangebote einfließen zu lassen.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie integriere ich aktuelle Entwicklungen und Trends in meine Kurse? • Welche Ressourcen und Möglichkeiten nutze ich zu meiner persönlichen Weiterentwicklung? • Wie setze ich das neu erworbene Wissen und die Fähigkeiten in meiner Lehrtätigkeit um? • Wie fließen die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen in die Weiterentwicklung meiner Bildungsangebote ein?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

D. Abschließende Fragen

I. Wie haben Sie von dieser Ausschreibung erfahren?

Internet (z.B. Website BMSGPK, ÖIAT, www.digitaleseniorInnen.at, ...)

Information per E-Mail erhalten

Infoblatt

Persönlicher Kontakt

Sonstiges, nämlich:

2. Gibt es Ihrerseits Verbesserungsvorschläge

zur Website www.digitaleSeniorInnen.at?

zum Selbstevaluierungsbogen?

Sonstiges, nämlich:

3. Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

